

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Kaltenbrunn Freihung Thansüß Vilseck



Das Senfkorn

März - April - Mai 2024



„Entsetzt euch nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Markus 16,6

Geistliches Wort

**„Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“
Markus 16,6**

Liebe Gemeinde!

Bitte gestatten Sie mir, mit einem Gedicht zu beginnen:

Ein Blümchen vom Boden hervor
war früh gesproset in lieblichem Flor.
Da kam ein Bienchen und naschte fein
die müssen wohl beide füreinander sein.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Es ist schon faszinierend, diesen fleißigen Insekten im Frühling zuzuschauen. Mit den ersten kräftigen Sonnenstrahlen öffnen sich zarte Blüten. Ursprünglich wollte ich auch nur eine Blüte fotografieren. Doch das Motiv an sich war etwas langweilig. Einen halben Meter weiter links sah es besser aus. Von Blüte zu Blüte summend und gar nicht kamerascheu flog da ein Bienchen. Nach einigen Minuten Geduld und viel gutem Zureden drehte sich das Insekt in den richtigen Winkel – und das Bild war im Kasten.

Es sind dies Augenblicke, in denen ich alles vergesse. Nach wochenlangem, trübem Wetter tut es mir gut, draußen in der Natur zu sein. Zu sehen, zu erleben, wie aus allen Winkeln und Ritzen das Leben mit Macht hervorbricht. Noch vor ein paar Tagen war in unserem Garten nichts von all dem zu entdecken. Nur braunes Gras, kahle Bäume und ein wolkenverhangener Himmel. Vielen von uns schlägt das auf's Gemüt. Und irgendwie habe ich das Gefühl: Nach und nach gewöhnen wir uns daran. „Ich bin niedergeschlagen, ohne Antrieb, müde.“

Da braucht es einen Impuls von außen! Und er kommt!

*„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“*

Im Osterevangelium sind es die Frauen. Sie gehen zum Grab – und brauchen einen Impuls. Der anwesende Jüngling verweist an die Auferstehung. Das heißt für uns: „Sucht Jesus nicht im Tod, sondern findet ihn im Leben!“

Uns allen eine schöne und gesegnete Frühlings- und Osterzeit!

Ihr/Euer Pfarrer

Matthias Weil

Frühjahrssammlung 2024

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen ...

Soziale Schuldnerberatung

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Tod des Partners oder Trennung sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft die letzten Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung.

Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Herzlichen Dank!



20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Diakonie im sozialen Nahraum erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2024

Im Gottesdienst wird gesammelt für:

17.03.	Diakonie Bayern	12.05.	Rummelsberg
27.03.	Theologische Ausbildung	19.05.	Ökumenische Arbeit in Bayern
14.04.	Übersetzung und Weitergabe der Bibel	04.06.	Diakonie Bayern
21.04.	Evang. Jugendarbeit	02.06.	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
28.04.	Kirchenmusik in Bayern	09.06.	Lutherischer Weltbund

Die Kollekten der übrigen Gottesdienste sind jeweils für die eigene Gemeinde bestimmt.

Weihnachtsfeier des Kirchenchors



Bilder: Helga Ermer

Neujahrsanblasen des Posaunenchores

Der evangelische Posaunenchor Kaltenbrunn unter Leitung von Katrin Seidl hält an der Tradition fest: Die Bläserinnen und Bläser verabschiedeten das vergangene Jahr und läuteten gleich das neue Jahr 2024 ein.



Lieder wie „Großer Gott wir loben dich“ und „Meine Zeit steht in deinen Händen“ erklangen symbolisch für das vergangene Jahr 2023, „All eure Sorgen werfet auf ihn“ für das bevorstehende 2024. Zum Lied „Nun danket alle Gott“ um Mitternacht läuteten auch die Glocken beider Martinskirchen.

Farbenprächtige Feuerwerke untermalten den Jahreswechsel am dunklen Nachthimmel, das honorierten zahlreiche Menschen, die vor dem Gemeindehaus versammelt waren, mit viel Applaus. Es gab auch Glühwein, der Erlös geht in die Bläserausbildung.

Text: Siegfried Bock
Bild: Christian Seidl

Weltgebetstag



Am Freitag, 1. März feierten Menschen weltweit und auch in Kaltenbrunn den Weltgebetstag. Unter dem Motto „... durch das Band des Friedens“ lud das Vorbereitungsteam in die evangelische Martinskirche ein, um über die Situation von Frauen in Palästina zu informieren. Die Besucherinnen und Besucher beteten für Mut, Hoffnung und Frieden.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Lobpreisband Kairos. Im Anschluss daran gab es Zeit für Gespräche und kleine Snacks im Gemeindehaus.

Text: Katrin Seidl
Bild: Antonia Seidl

Neues vom Nachmittagstreff



Bilder: Emma Kummer

Faschingsfeier im Januar

Lichtmessbräuche im Februar

Über frühere Lichtmess-Bräuche aus dem Buch von Franziska Hager „Drudenhex und Allelujawasser“ erzählte Teamsprecherin Brigitte Böhm beim Nachmittagstreff am 27. Februar im evangelischen Gemeindehaus. Der zur Einstimmung vorgetragene Text handelte vom Ursprung des Festes und der Botschaft von Maria Lichtmess.

So brannten am Lichtmesstag so viele Kerzen in der Bauernstube wie Beter anwesend waren und einige mehr. Unterm Tisch flackerte das Licht für die ungetauft verstorbenen Kinder. Auf dem Schemel stand die Kerze für die Toten, die vergessen waren. Auf dem Weihwasserkessel an der Tür leuchtete die rote Kerze für den verstorbenen Großvater, die weiße für die Großmutter. Auf der Türklinke brannte ein Licht für alle, die einmal im Haus gelebt hatten. Das Licht an der Tür schließlich sollte den Feind vom Haus fernhalten.

Wenn die Zeit zum Beten in der Stube gekommen war, wurde die Lampe gelöscht und alle knieten nieder. Vor jedem Betenden brannte ein Licht. Der, dessen Kerze als erste erlosch, sollte als erstes sein Lebenslicht verlieren.

So kam es, dass einer aus der Hausgemeinschaft vom Lichtmesstag an in Angst lebte. Und doch holten die Menschen aus dem Glauben wieder Kraft.

Nicht empfehlenswert seien die anderen von Hager überlieferten Bräuche, sagte Böhm: Drei Tropfen Lichtmesswachs aufs Brot galt als Hausmittel gegen Halsschmerzen, Kopfweh und Fieber. Im selben Glauben verschluckte man den Dochtrest der Lichtmesskerzen. Eine Pillenkugel Lichtmesswachs, vermischt mit drei Korn Schießpulver, sollte Jäger und Wilderer vor Wundbrand schützen, sofern sie von einem Schuss getroffen wurden.

Zu Ehren der Geburtstagskinder wurden Lieder gesungen, die Irmgard Weih auf dem Klavier begleitete. Karin Witzel mobilisierte 20 Minuten lang die müden Gelenke und Muskeln mit Sitzgymnastik und Dehnübungen, teilweise auch mit Musik und Tanz. Witzel hatte noch verschiedene Yoga-Übungen zusammengestellt, bei denen die Teilnehmer begeistert mitmachten. Bei Kaffee und Tee wurde rege geplaudert, diskutiert und gelacht. Dazu verspeisten die 30 Frauen zwei leckere, von der Pfarrer-Mutter gebackene Schwarzwälder-Kirschtorten und einen Nusskuchen, den eine Besucherin anlässlich ihres Geburtstags spendiert hatte.

Text: Siegfried Bock

Kirchenvorstandswahl 2024

Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung?



Dann sind Sie bei uns genau richtig.
Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand!

Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderung.

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit! Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!

Kirche lebt durch Sie - am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten?
Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand, Vertrauensleute oder Ihren Pfarrer an.

Gottesdienste und Veranstaltungen



Sa.	23.03.	15.30 Uhr	Vilseck	Konfirmandenbeichte
So.	24.03.	9.30 Uhr	Vilseck	Konfirmationsfestgottesdienst
Do.	28.03.	18.00 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Fr.	29.03.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
	Karfreitag	9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
		15.00 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
		19.00 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
So.	31.03.	6.00 Uhr	Vilseck	Auferstehungsgottesdienst
	Ostersonntag	9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo.	01.04.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Abendmahl
	Ostermontag	9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	07.04.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
So.	14.04.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
So.	21.04.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
So.	28.04.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So.	05.05.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Kindergottesdienst

So. 12.05.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
	9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
So. 19.05. Pfingstsonntag	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
	9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo. 20.05. Pfingstmontag	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Abendmahl
	9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst mit Abendmahl
So. 26.05.	9.00 Uhr	Freihung	Gottesdienst, anschließend Weißwurstfrühstück
So. 02.06.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
	9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
So. 09.06.	9.00 Uhr	Vilseck	Gottesdienst, anschließend Weißwurstfrühstück
So. 16.06.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
	9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So. 23.06.	10.30 Uhr	Kaltenbrunn	Fahrradsternfahrt
So. 30.06.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
	9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Gruppen und Kreise

Posaunenchor:

Kaltenbrunn: Freitags 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus

Thansüß: Freitags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus

Kirchenchor:

Donnerstags 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus Freihung

Krabbelgruppen:

Kaltenbrunn: Donnerstags von 9.30-11.00 Uhr im Gemeindehaus

Freihung: Mittwochs (außer Ferien) von 9.00-10.30 Uhr im Gemeindehaus

Nachmittagstreff (Senioren):

Monatlich jeweils dienstags ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Nächste Treffen: 26. März, **23. April** und 28. Mai

Fahrradsternfahrt

Am Sonntag, 23. Juni 2024 findet in der evangelischen Kirchengemeinde Kaltenbrunn die Fahrradsternfahrt statt. Hierzu sind alle Christinnen und Christen eingeladen, sich mit ihrem Fahrrad zu einem gemeinsamen Gottesdienst im Freien auf den Weg zu machen. Wir würden uns freuen auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, als Gast erwarten zu dürfen.

Der Gottesdienst mit Gastprediger Pfarrer Marcio Trentini beginnt um 10.30 Uhr und findet im Garten des Evangelischen Gemeindehauses, Kirchplatz 6, 92700 Kaltenbrunn statt.

Bei schlechtem Wetter sind wir in der benachbarten Martinskirche. Nach dem Gottesdienst besteht ab 12 Uhr die Möglichkeit zum Mittagessen. Beim Nachmittagstisch erwartet sie Kaffee und selbstgebackener Kuchen. Eine Kirchenführung bringt Ihnen unsere ehemalige Simultankirche näher. Ein Spielplatz für Kinder befindet sich in der Nähe. Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!

Im Namen unseres Kirchenvorstands sowie aller Helferinnen und Helfer,

Pfarrer Matthias Weih

Simultankirche des Jahres 2024

St. Johannes der Täufer in Altenstadt bei Vohenstrauß



Seit 2015 vergibt der Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz e.V. die Auszeichnung „Simultankirche des Jahres“.

Förderverein
Simultankirchen

Heuer erhält St. Johannes der Täufer in Altenstadt diesen Ehrentitel zugesprochen.

Im Jahr 1124, also vor 900 Jahren, weihte Bischof Otto von Bamberg hier eine Kirche – die erste urkundliche Erwähnung von Vohenstrauß. Der heutige Bau stammt aus dem 14. Jahrhundert.

Auszug aus dem Programm:

Fr. 19.04.2024 Die Simultankirchenfahnen werden übergeben.

17.00 Uhr Treffen an der kath. Kirche in Vohenstrauß, 17.15 Uhr Treffen an der evangelischen Kirche mit anschl. Fahrt zur Simultankirche nach Altenstadt.

So. 28.04.2024 Radlersonntag mit Kirchenführungen um 11.00 Uhr und 14.30 Uhr.

Sa. 11.05.2024 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Dekan Hösl und Pfarrerin Riebl sowie dem Ökumenekreis und dem Posaunenchor

So. 30.06.2024 Radltour nach Waidhaus mit Teilnahme am 20-jährigen Jubiläum der Autobahn und Radwegekirche Waidhaus

So. 07.07.2024 Sommerkonzert des katholischen Frauenbunds

Do. 26.09.2024 Vortrag „Simultaneum Vohenstrauß gestern und heute“

zur Geschichte des Simultaneums von Dr. Volker Wappmann

So. 10.11.2024 Benefizkonzert des Bezirksposaunenchores in der Stadtkirche Vohenstrauß

Evangelischer Frauenkreis Kaltenbrunn – Thansüß – Freihung Jahreshauptversammlung

„Danke für die Unterstützung und die fleißigen Hände in unserer Gemeinschaft. Es ist wirklich außergewöhnlich, dass sich so viele in unseren Frauenkreis einbringen“, sagte die neue Vorsitzende Ulrike Högen bei ihrer ersten Jahreshauptversammlung am Montag im Gemeindehaus.

Und angesichts des erneut sehr guten Besuchs stellte Högen fest: „Alle sind wertgeschätzte und gern gesehene Teilnehmer, die mit uns Zeit verbringen.“ Mit dem Genuss von delikatem Brathering und Erdäpfeln wurde die Versammlung eingeleitet. Schmerzlich vermisst werden Edith Mertel und Helga Stinner. Ihnen widmete man ein ehrendes Gedenken.

Nach einem Rückblick auf die vielen Aktivitäten (Seniorenfasching in Kohlberg, Vorträge über Betrug am Telefon und Hospizarbeit, Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht, Busausflug nach Regensburg mit Donauschiffahrt, Grillfest, Besuch Mausbergfest und Thansüßer Kirwa, Fischkochvorführung), in die auch investiert wurde, wies Monika Mühlbach trotz des Jahresdefizits einen soliden Kontostand aus. Dass die Werbung von jungen Frauen eine Hauptaufgabe darstellt, dessen ist sich das Führungsteam aufgrund der Altersstruktur der 56 Mitglieder bewusst.

Für das 40. Vereinsjahr umriss Ulrike Högen bereits ein abwechslungsreiches Programm. Der 2023 erstmals veranstaltete, erfolgreiche Flohmarkt soll wiederholt werden.



Für zehnjähriges Engagement galt der Dank Elisabeth Behncke und Annedore Kick. „Ihr habt mit eurem Tun dem Frauenkreis einen großen Dienst erwiesen“, sagte Högen bei der Übergabe von Präsenten und Urkunde zusammen mit Geschenkfrau Emma Kummer.

Fasching in Kohlberg



Am 9. Februar 2024 ging es nun mal wieder, maskiert und gut gelaunt, auf zum Seniorenball nach Kohlberg. Alleinunterhalter Harmonika Franz sorgte für gute Stimmung mit Musik zum Tanz. Ulrike Högen bekam den Faschingsorden verliehen.

Text und Bild: Linda Stempel

Jahreslosung kreativ umgesetzt

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Die schöne, aber auch anspruchsvolle Jahreslosung aus dem 1. Korintherbrief war am 4. März im Gemeindehaus Thema beim Frauenkreis.

Katechetin Cheryl Frank aus Neustadt am Kulm zitierte eingangs Paulus, der es wichtig fand, am Ende seines Briefes zu betonen: „Es passiert viel bei euch. Ihr habt viel zu tun. Euch wird viel zugemutet. Lasst alles, was ihr tut, in Liebe geschehen.“ Manchmal schaudere es sie richtig, wenn sie das höre, sagte Frank. Liebe - das klingt oft so klebrig rosarot - schmalzig. Glückliche Paare, die sich nie streiten. Menschen mit einem geradezu impertinent liebevollen Tonfall, meist eher leise. Liebe - das meint häufig romantische Sehnsucht, enttäuschte Hoffnung. Manchmal toxisch, bisweilen eifersüchtig. Nie vollkommen.



Paulus wäre verblüfft angesichts solcher Assoziationen, fuhr Frank fort, denn für ihn war Liebe etwas anderes. Eine Haltung. Etwas, das aufrichtet und wofür du stehst. Eine soziale Beziehung, die tiefe Gefühle umfassen kann, aber nicht muss. In der es nicht um Schmalziges geht, sondern ums Eingemachte:

Gut, gerecht und verantwortungsbewusst mit anderen zu leben. Wie das geschehen kann, davon erzählen die Geschichten der Bibel. Wenn niemand einfach liegen gelassen oder übersehen wird; wenn Mächtige plötzlich klein werden und Ohnmächtige groß; wenn heil wird, was verletzt wurde.

Wie das gehen könne, spüre ich doch auch selbst. „Du bist ein Gott, der mich anschaut, du bist die Liebe, die Würde gibt, die mich und alle anderen aus sich heraus geschaffen hat. Diese Liebe Gottes habe ich in mir und weiß, dass jede andere Person sie auch in sich trägt.“ Frank: „Und genau daraus kann die Haltung wachsen, die Dinge klar und deutlich in Liebe geschehen lässt. Die hinsieht und aushält, ihre Stimme auch denen gibt, die keine Freunde oder Freundinnen sind, die einfach nicht gehört werden.“



Das ist Geschenk und Aufgabe zugleich, die noch viel zu oft unerfüllt bleibt. Sie frage sich oft, wenn sie unsere Gesellschaft anschau, wo der Ton rauer geworden sei, wo Hass geschürt werde: Wo ist da die Menschlichkeit?

Frank stellte Bilder vor. In ihrem Bild hatte sie Hände gemalt, die sich Gott entgegenstrecken und erfüllt werden von Glauben, Hoffnung, Liebe.

Die Liebe macht unser Leben bunt. Nur wenn ich die Liebe Gottes annehme, kann ich sie weitergeben, gab Frank mit auf den Weg.

Mit Aquarellfarben gelangen den Frauen dazu wahre Kunstwerke, die sie mit nach Hause nehmen durften.

Text und Bilder: Siegfried Bock

Konfirmation 2024

Ende Februar verbrachten unsere Konfirmanden ein gemeinsames Wochenende mit den Jugendlichen aus den Kirchengemeinden Rothenstadt, Etzenricht, Wernberg-Köblitz, Kohlberg, Weiherhammer, Mantel und Neunkirchen. Sie bereiteten sich in der Jugendherberge Tannenlohe auf ihre bevorstehende Konfirmation vor.



Bilder: Matthias Weih

Im Konfirmationsfestgottesdienst am 24. März in Vilseck bekräftigen zwei Jugendliche ihren Glauben an Jesus Christus.



Kirchengemeinde

Thansüß

Leopold Strobel



Vilseck

Robert Pröls



Auf dem Weg zum neuen Dekanat – es gibt viel zu entdecken!

Mitte Januar 2024 haben alle kirchlichen Gremien dem Zusammenschluss der Dekanatsbezirke Cham, Sulzbach-Rosenberg und Weiden zugestimmt.

Die Zustimmung des bayerischen Kultusministeriums steht noch aus. Verantwortliche aus allen drei Dekanaten haben eine Steuerungsgruppe einberufen, bestehend aus Dekanin Ulrike Dittmar, Armin Hamann und Kathrin Nagel (Cham), Brigitte Lang und Grete Wedel (Sulzbach-Rosenberg) sowie Thomas Berthold, Käthe Pühl und Dekan Thomas Guba (Weiden).

Das gegenseitige Kennenlernen ist bereits in vollem Gange:

Jugendarbeit und Erwachsenenbildung, die Schulreferate und viele weitere Arbeitsfelder sind miteinander im Gespräch, um ihre Arbeit aufeinander abzustimmen. Am 13. Juli wird der Zusammenschluss mit einem festlichen Gottesdienst in der Christuskirche in Sulzbach-Rosenberg offiziell besiegelt.

Text: Susanne Götte

